



Gerlinde Hämmerle
Regierungspräsidentin a. D.
Präsidentin der
Gottlob-Frick-Gesellschaft

Liebe Mitglieder der Gottlob-Frick-Gesellschaft,
sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahresbrief präsentieren wir Ihnen eine Rückschau auf das Jahr 2008 und werfen gleichzeitig einen Blick auf die geplanten Aktivitäten im Jahre 2009. Im vergangenen Jahr hat unsere Arbeit wieder ein weithin positives Echo gefunden, worüber wir uns sehr freuen. In diesem Sinne wollen wir unser Engagement im Gedenken an Gottlob Frick fortsetzen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und unterhaltsame Lektüre.

Ihre
Gerlinde Hämmerle

Aus dem Präsidium

Vier Präsidiumssitzungen galt es in 2008 zu bewältigen. Hauptthema war die Vorbereitung und Nachbereitung des Künstlertreffens 2008, das unter dem Motto „Wien zu Gast“ stand.

Das Präsidium befasste sich mit der Herausgabe einer Gottlob-Frick-Medaille des Enzkreises, die uns am Jahresende 2008 vorgestellt wurde. Ebenso beschäftigte sich das Präsidium mit der Finanzausstattung der Gesellschaft, mit organisatorischen Fragen und mit der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen bzw. Vereinen.

Eine neue Präsentation wurde erarbeitet, mit der wir interessierten Kreisen unsere Gesellschaft vorstellen können.

Schließlich wurden schon erste Entscheidungen für das Künstlertreffen 2009 und die Mitgliederversammlung 2009 getroffen.

Das Präsidium

Präsidentin:

Gerlinde Hämmerle
Regierungspräsidentin a. D.

Vizepräsident:

Hans A. Hey

Geschäftsführer:

Adalbert Bangha
Bürgermeister a. D.

Beisitzer:

Reinhold Bauerle, Familie Frick
Prof. Peter Braschkat, Künstlerischer
Bereich

Norbert Holme,
Bürgermeister der Gemeinde
Ölbronn-Dürrn

Otto Kübler, Bürgermeister a. D.
Protokoll

Cornelia Seidel-Bauerle,
Sonderaufgaben

Michael Seil, Dokumentation

Konzert und Künstlertreffen 2009

Das diesjährige Konzert steht ganz im Zeichen des Meisters der Wiener Klassik, Joseph Haydn. Mit Höhepunkten aus Oper und Konzert wird an das universelle Schaffen dieses großartigen Komponisten erinnert. Wenn ein Komponist die „Klassische Musik“ zu dem gemacht hat, was wir darunter verstehen, dann war es Joseph Haydn.

Das Konzert 2009 findet am **17.10.2009 um 17.00 Uhr** wieder im Konzerthaus Mühlehof Mühlacker statt.

Der **Vorverkauf** startet am 1. Juli 2009. Da die Konzerte der Gottlob-Frick-Gesellschaft erfahrungsgemäß rasch ausverkauft sind empfiehlt es sich, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Die Eintrittskarten berechtigen auch zum Eintritt zum Festakt um 16.00 Uhr.

Telefonische Kartenbestellung unter (07043) 83 41 und (07237) 4 22 11

Mitgliederversammlung 2009

Am 15. Juli 2009 findet in Ölbronn die Mitgliederversammlung 2009 statt. Bitte beachten Sie die genaue Einladung auf der Rückseite. Schön, wenn Sie daran teilnehmen könnten.

Gottlob - Frick - Gesellschaft e.V.

Impressum | Kontakt | Gästebuch | Links (in Vorbereitung) | Startseite

Homepage der Gottlob-Frick-Gesellschaft gut besucht

Wer im Internet nach Gottlob Frick sucht, findet schon bei den ersten Suchergebnissen unsere Homepage. Seit kurzem finden Interessierte bei Tamino Klassikforum einen Link auf unsere Internetseite. Herzlichen Dank an www.tamino-klassikforum.at. Besuchen Sie einfach unsere Seiten im Internet. Wir würden uns übrigens über Ihren Beitrag im Gästebuch sehr freuen.

Terminvorschau bis 2011

Künstlertreffen 2009

16. - 18. Oktober 2009

Künstlertreffen 2010

15. - 17. Oktober 2010

Künstlertreffen 2011

14. - 16. Oktober 2011

Mitgliederversammlung

Juli 2011 mit Präsidiumswahlen
- genauer Tag wird noch festgelegt

Blick in die Gedächtnisstätte

Neu in der Ausstellung: die Frick-Medaille des Enzkreises

Kreisarchivar Huber stellte Ende 2008 dem Präsidium die Wettbewerbsentwürfe vor. Die Entwürfe sind bis Ende 2009 in der Gedächtnisstätte im Rathaus Ölbronn ausgestellt.

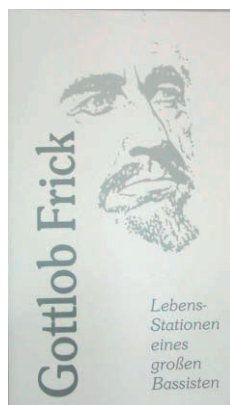


Die Gottlob-Frick-Medaille des Enzkreises



Die Vitrine mit den Wettbewerbsbeiträgen

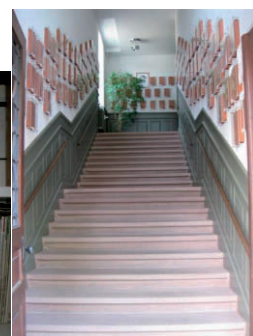
Immer mehr Handabdrücke berühmter Persönlichkeiten sammeln sich in der Gedächtnisstätte. Wir sind stolz auf diese einzigartige Sammlung, weil es im klassischen Bereich nichts Vergleichbares gibt. Außerdem erweitern wir ständig unsere Dokumentation über Gottlob Frick.



Lebensstationen



Dokumente



Handabdrücke

Künstlertreffen 2008

Wiener Gäste bezaubern beim Auftritt in Mühlacker

Begeistertes Publikum beim Konzert der Gottlob-Frick-Gesellschaft im Mühlehof. Mit der brillanten Ouvertüre „Ruslan und Ljudmila“ von Michail Glinka, vom Heilbronner Sinfonie Orchester unter Peter Braschkat virtuos dargeboten, wurde stimmungsvoll zum Festakt hingeführt. Bereits hier war der Gottlob-Frick-Saal sehr gut besetzt. Die Präsidenten Gerlinde Hämmerle durch ihren Witz und Hans A. Hey mit geschliffenen Formulierungen verstehen es immer wieder, sogar aus Begrüßung und Laudatio hörenswerte Ereignisse zu machen. Traditionell erhalten alle Gäste aus dem künstlerischen Bereich, die zum ersten Mal bei der Gottlob-Frick-Gesellschaft sind, die Gottlob-Frick-Medaille. Professor Dr. Peter Dusek, eine Wiener Operninstitution, den Hey als unermüdeten Schaffer im Opernbereich charakterisierte, erhielt für ganz besondere Verdienste die Auszeichnung in Gold.

Wie könnte es bei einem Konzert mit dem Titel „Wien zu Gast“ auch anders sein, war der erste Teil Wolfgang Amadeus Mozart gewidmet und der zweite Teil der Wiener Operette. Mit Lisa Tjalve, Sopran, und dem kurzfristig eingesprungenen Bariton, Erwin Belakowitsch, stellten sich zwei ausgezeichnete junge Solisten vor. Nach der Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“ sang Belakowitsch die Arie des Figaro „Nun vergiss leises Flehn“. Der Sänger verfügt über einen weichen, hellen, technisch gut geführten Bariton, der allerdings noch an Volumen gewinnen sollte. Dies steht der Sopranistin Lisa Tjalve in reichem Maße,

besonders in den hohen Lagen zur Verfügung. Sie beeindruckte Publikum und Sängerprominenz bereits mit der Arie der Susanna „Endlich naht sich die Stunde“. Gefühlvoll interpretierten beide Solisten das berühmte Duett „Reich mir die Hand mein Leben“ aus Mozarts „Don Giovanni“. Hier wurde im Konzertsaal Bühnenatmosphäre erlebbar, wobei Lisa Tjalve mit ausgeprägten Gesten und lebendiger Mimik die Spielfreudigere war. Bei der fabelhaften Bühnenerscheinung störte nur eine Haarsträhne, die ständig ins Gesicht fiel. Vielleicht hätte der erfahrene Dirigent Peter Braschkat auch durch engeren Sichtkontakt mit den Solisten steuern wirken können. Der Opernteil wurde beschlossen mit der reizenden Arie der Zerlina ebenfalls aus Mozarts „Don Giovanni“ und einem der schönsten Liebesduette Papageno/Pamina „Bei Männern welche Liebe fühlen“ aus der „Zauberflöte“.

Im Operettenteil erklangen dann Ohrwürmer aus der „Fledermaus“, der „Lustigen Witwe“ und der „Frühjahrsparade“. Ein Höhepunkt war dabei der Czardas der Rosalinde „Klänge der Heimat“ aus der Fledermaus mit wunderschönen Spitzentönen, gesungen von Lisa Tjalve. Das Orchester brillierte in dem berühmten Konzertstück „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ von Franz von Suppé und dem schmissigen Czardas aus „Ritter Pazman“ von Johann Strauß.

Zum Ereignis wurde das Konzert jedoch durch drei Stargäste aus Wien: Dr. Peter Dusek, der die Moderation übernahm. Der gelehrte Historiker brannte ein wahres Feuerwerk aus bester Werkkenntnis und witzigen Anekdoten ab, auch wenn - völlig frei sprechend -

dabei gelegentlich beim Tempo und der Wortwahl sein Temperament mit ihm durchging. Was soll's, die Zuhörer waren begeistert, besonders wenn er mit der Sängerprominenz liebevoll flirtete. Beste Operntradition und das typische Wiener Fluidum verkörperten der originelle Ur-Wiener Kammersänger Heinz Holecek und die Wahl-Wienerin Kammersängerin Renate Holm. Als singschauspielerisches Kabinettstück präsentierte Holecek das „Wiener Fiakerlied“ mit warmem, tragendem Bariton und herrlich gefühlvollem, witzigen Vortrag. Beim Refrain „I' bin halt a echt's Weaner Kind“ tobte der Saal und es kamen Zugaberufe. Unvergessen ist die charmante, fabelhaft aussehende Sängerin und Schauspielerin Renate Holm auch als Partnerin der Tenöre Rudolf Schock und Fritz Wunderlich. Sie versetzte mit immer noch strahlendem Sopran und hinreißendem Vortrag mit dem Couplet „Oft genügt ein Gläschen Sekt“ von Robert Stolz das Publikum in Champagnerlaune. Ihre größte Kunst ist wahrscheinlich die Kunst, nicht zu altern. Bei beiden Sängern wurde ganz deutlich, welchen Glanz bedeutende Künstlerpersönlichkeiten ausstrahlen können. In der Begegnung der Generationen Vorbild und Maßstab für die jungen Sänger. Mit kaum endendem Beifall ging ein wirklich unvergessliches Konzert zu Ende.

Herzlicher Dank an die Wiener Gäste, aber auch die Organisatoren und Veranstalter von der Gottlob-Frick - Gesellschaft, denen es immer wieder gelingt, dem Kulturleben in unserer Region solche Glimmlichter aufzusetzen. Bravissimo!

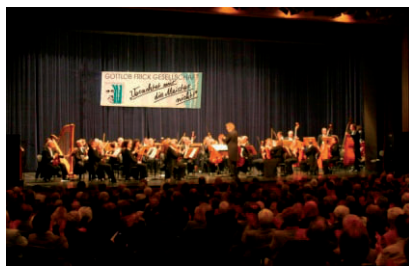
Claudius Adam Produzent
 Gerhart Asche Journalist
 Prof. Dr.-Ing. Siegfried Augustin
 Manfred Baisch Opernsänger
 Hermann Becht Kammersänger
 Erwin Belakowitsch Opernsänger
 Rainer Bopp Opernsänger
 Lothar Brandt Redakteur
 Peter Braschkat Dirigent
 Willi Brokmeier Kammersänger
 Spelios Constantine Opernsänger
 Franz Crass Kammersänger
 Dr. Peter Dusek
 Prof. Dr. Hans-Bruno Ernst
 Akademieleiter i. R.
 Gerd Feldhoff Kammersänger
 Prof. Jörg Faerber Dirigent
 Gerd Fleig Musikdirektor
 Gerti Fritsch-Arras Opernsängerin
 Lothar Fritsch Loreleyfestspiele
 Dieter Fuoß Redakteur
 Prof. Horst Günter Kammersänger
 Klaus Günther Journalist
 Heinz Hagenau Kammersänger
 Heinz Holecek Kammersänger
 Renate Holm Kammersängerin
 Alfons Holte Kammersänger
 Volker Horn Kammersänger
 Dame Gwyneth Jones
 Kammersängerin
 Prof. Berislav Klobucar Dirigent
 Prof. Siegfried Köhler
 Generalmusikdir. i. R.

Rosemarie Köhler Opernsängerin
 Günter Könemann
 Generalintendant a. D.
 Michael Küster, Dramaturg
 Opernhaus Zürich
 Friedrich Lenz Kammersänger
 Dieter Lindauer Journalist
 Franz Mazura Kammersänger
 Maria Michels Opernsängerin
 Melitta Muszely-Filippi
 Kammersängerin
 Prof. Siegmund Nimsgern
 Opernsänger
 Ingrid Paller Kammersängerin
 Dr. Sieglinde Pfabigan
 Chefredakteurin Neuer Merker
 Ramuté Pfuhl Kammersängerin
 Ingeborg Piltz-Doss
 Opernsängerin
 Ekkehard Pluta Regisseur und
 Dramaturg
 Ruth-Margret Pütz
 Kammersängerin
 Dr. Klaus Rak
 Operndirektor Das Meininger
 Theater
 Prof. Claus Rößner
 Musikwissenschaftler
 Peter-Ch. Runge Kammersänger
 Andrzej Saciuk Kammersänger
 Robert Schaub Dirigent
 Dieter Schnabel Vors. Verband
 deutscher Kritiker

Robert Schunk Opernsänger
 Anne-Marie Schwinger
 Staatstheater Stuttgart
 Hans Sotin Kammersänger
 Rudolf Staude Chordirektor
 Ludwig Steinbach Journalist
 Prof. Alexander Steinbacher
 Irene Stenzel Opernclub
 München
 Brigitte Stephan
 Ruth Tipton
 Lisa Tjalve Sopranistin
 Waltraud Uhl
 Ute Vinzing Kammersängerin
 Thomas Voigt Musikredakteur
 Annelie Waas Kammersängerin
 Hilda Wagner Opernsängerin
 Felicia Weathers
 Kammersängerin
 Ortrun Wenkel Opernsängerin
 Alexander Werner Chefredakteur
 Standpunkte
 Jörn W. Wilsing Kammersänger
 Werner Wolf Musikredakteur
 Querfunk
 Björn Woll Chefredakteur Fono
 Forum
 Prof. Eduard Wollitz
 Kammersänger
 Barbara Wunderlich Produzentin



Ruth-Margret Pütz u. Horst Günter



Das Heilbronner Sinfonie Orchester



Dame Gwyneth Jones
 u. Annelie Waas



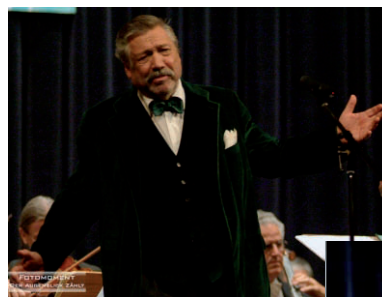
Eheleute Prof. Klobucar



Moderator Peter Dusek, der mit der
 Gottlob-Frick-Medaille in Gold
 ausgezeichnet wurde



Renate Holm



Heinz Holecek



Im Gespräch: Volker Horn und
 Dieter Fuoß



Barbara Wunderlich und Heinz
 Holecek

Künstlertreffen 2008



Dirigentenensemble



Lisa Tjalve und Erwin Belakowitsch



Matinee mit Renate Holm, Peter Dusek und
 Heinz Holecek

Weitere Impressionen vom
 Künstlertreffen demnächst
 auf unserer Homepage.

Einladung zur Mitgliederversammlung am 15. Juli 2009

Sehr geehrte Mitglieder der Gottlob-Frick-Gesellschaft,

ich lade Sie sehr herzlich ein zur Mitgliederversammlung am

**15. Juli 2009, 18.00 Uhr, Gaststätte Bahnhofle,
75248 Ölbronn-Dürrn, Hindenburgstraße 73**

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Präsidentin Gerlinde Hämmerle
2. Geschäfts- und Finanzbericht durch Geschäftsführer Adalbert Bangha
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Präsidiums und der Geschäftsführung
5. Wahl der Rechnungsprüfer
6. Vorstellung der aktuellen Präsentation der Gottlob-Frick-Gesellschaft
7. Verschiedenes

Anträge für die oder zu der Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.


Gerlinde Hämmerle

Präsidentin der Gottlob-Frick-Gesellschaft

Bitte beachten Sie, dass keine weitere Einladung ergeht. Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise.

CDs und Biografie

Über die Gottlob-Frick-Gesellschaft können Sie folgende CDs und Biografien von Gottlob Frick beziehen:

CDs:

Dokumente einer Sängerkarriere CD I 13 €
Dokumente einer Sängerkarriere CD II 13 €
Zum 10. Todestag 13 €
Frühe Opernaufnahmen 13 €
Portrait 2 CDs 23 €
Testament 13 €

Dank an Sponsoren, ehrenamtliche Helfer und Mitglieder

Im Jahre 2008 wurden wir erneut von Sponsoren und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in großartiger Weise unterstützt. Auch die Mitgliedsbeiträge sind für unsere Arbeit ein solides Fundament. Wir danken den Sponsoren: ASCO Joucomatic Ölbronn-Dürrn, EnBW, Hey Erfolgstraining,

Die Herausgabe des Jahresbriefes 2008 wird freundlicherweise unterstützt vom Mühlacker Tagblatt und den Stadtwerken Mühlacker.

Heilbronn, Mühlacker Tagblatt, Sämann Stein- und Kieswerke Mühlacker, Sita Kommunalservice Süd GmbH, Sparkasse Pforzheim Calw, Stadtwerke Mühlacker. Unser allerherzlichster Dank gilt den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit einem bewundernswerten Engagement das Geschehen im Mühlehof und in der Gemeindehalle Ölbronn organisieren. Alljährlich wird die

Verdiszenen 6 €
Frühmorgens, wenn die Hähne krähen 13 €



Kurzbiografie
Hans A. Hey
5,-- €

Der Sängerfürst
Klaus Günther
19,90 €

Gemeindehalle festlich und einladend geschmückt. Die Bühne ist dabei ein besonderer Blickfang. Dieser ehrenamtliche Einsatz ist maßgeblicher Garant für den Erfolg unseres Künstlertreffens. Schließlich danken wir für die Mitgliedschaft in der Gottlob-Frick-Gesellschaft. So tragen unsere Mitglieder dazu bei, das Gedenken an Gottlob Frick zu bewahren.

**MÜHLACKER
TAGBLATT**

STADTWERKE
MÜHLACKER
